

KONRAD TOBLER

GEBROCHENE HEIMAT

WIE DER BAUBOOM EIN BAUERNDORF ÜBERROLLTE
UND WIE SICH DER AUSSENSEITER WERNER SCHWARZ
SEINE INSELN SCHUF

HERAUSGEGEBEN VON DER STIFTUNG WERNER SCHWARZ

BENTELI

| | | |
|-------------|--|----|
| VORWORT | WER WAR WERNER SCHWARZ? UND WO IST SCHLIERN? ZWEI NAHE LIEGENDE FRAGEN | 9 |
| | 1. ZWISCHENSTÜCK GEORG TRAKL: «IN EINEM VERLASSENEN ZIMMER» – BLICK AUFS LAND | 12 |
| KAPITEL I | FENSTER MIT AUSSICHT, BLICK ÜBER DEN RAND HINAUS WIE WERNER SCHWARZ DIE WELT IN SICH SELBST WIDERSPIEGELTE | 13 |
| | 2. ZWISCHENSTÜCK JEREMIAS GOTTHELF: «ERNSTHAFTE ERZÄHLUNG EINES LUSTIGEN TAGES ODER DER BESTIEGENE UND WIEDER VERLASSENE GURTEN» – EINE LANDPARTIE ENDET IN SCHLIERN | 20 |
| KAPITEL II | DAS WAR SCHLIERN EINE DORFGESCHICHTE IN DIVERSEN EPISODEN | 22 |
| | 3. ZWISCHENSTÜCK WERNER WÜTHRICH: «VOM LAND» – BERICHTE AUS DER LANDWIRTSCHAFT | 36 |
| KAPITEL III | WERNER SCHWARZ, DER BAUERNSOHN EINER GEHT ANDERE WEGE | 37 |
| | 4. ZWISCHENSTÜCK GOTTHOLD EPHRAIM LESSING: «DER SONDERLING» – EIN EXKURS ZUM AUSSENSEITERTUM | 44 |
| KAPITEL IV | NEIN, ER WIRD KÜNSTLER, ÄBE DER BEGINN EINER LANGEN MISSION | 45 |
| | 5. ZWISCHENSTÜCK LUDWIG TIECK: «FRANZ STERNBALDS WANDERUNGEN» – EIN ROMANTISCHER AUSFLUG | 60 |
| KAPITEL V | WEGGEHEN. HEIMKEHREN RASTLOSES REISEN: AUSBRUCH AUS DER ENGE | 61 |
| | 6. ZWISCHENSTÜCK FRIEDRICH TRAUGOTT WAHLEN: «HOCHKONJUNKTUR UND MENSCHLICHKEIT» – EIN VORTRAG | 73 |

| | | |
|--------------|--|-----|
| KAPITEL VI | SCHLIERN IST ÜBERALL HOCHKONJUNKTUR, BAUBOOM UND DIE DISKUSSIONEN UM DAS MODERNE WOHNEN | 75 |
| | 7. ZWISCHENSTÜCK BERNHARD GIGER: «DER GEMEINDEPRÄSIDENT» – EIN ORT, IRGENDWO IN DER SCHWEIZ | 88 |
| KAPITEL VII | SCHLAG AUF SCHLAG: SCHLIERN WIRD ZU NEU-SCHLIERN VOM IDEAL DER TRABANTENSTADT ZUR SPEKULATIVEN AGGLOMERATIONSSIEDLUNG | 89 |
| | 8. ZWISCHENSTÜCK CHLÖISU FRIEDLI: «TSCHARNI-BLUES» – WEHMÜTIGE ERINNERUNGEN | 112 |
| KAPITEL VIII | GANZHEIT ALS GEGENWELT GESELLSCHAFTLICHER UMBRUCH UND AUSSENSEITERTUM: WERNER SCHWARZ IM KONTEXT | 113 |
| | 9. ZWISCHENSTÜCK PAUL SCHEERBARTH: «GLASARCHITEKTUR» – EINE UTOPIE DES LICHTS | 120 |
| KAPITEL IX | AUF DER SUCHE NACH DER WELT-HARMONIE WERNER SCHWARZ: GRÜBLER, EXPERIMENTATOR, WAHRHEITSSUCHER | 121 |
| | 10. ZWISCHENSTÜCK NOVALIS: «ALKAHEST» – DAS UNIVERSALLÖSUNGSMITTEL | 132 |
| KAPITEL X | UND ER VERNAGELTE DIE TÜRE SEINES ATELIERS IN INDONESIA UND INDIEN FINDET SCHWARZ DIE QUADRATUR DES KREISES | 133 |
| | 11. UND LETZTES ZWISCHENSTÜCK RAINER MARIA RILKE: «DIE INSEL» – FURCHTBARKEIT DES RAUMS | 141 |
| NACHWORT | SCHLIERN STEHT NICHT STILL BERUHIGUNG – UND VIELE OFFENE FRAGEN | 142 |
| | WERNER SCHWARZ – DIE LEBENS DATEN | 146 |
| | QUELLEN | 148 |
| | BILDNACHWEISE | 155 |